Zeitschrift: Bulletin de l'Association suisse des électriciens

Herausgeber: Association suisse des électriciens

Band: 13 (1922)

Heft: 6

Rubrik: Communications ASE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zung der Generatorenabwärme, wenn in der Nähe der elektrischen Zentrale sich Betriebe befinden, welche die überschüssige Wärme in der einen oder andern Form für ihre Fabrikation verwenden können.

Ist dies nicht der Fall, so bietet immerhin die Möglichkeit, alle Räume einer hydroelektrischen Zentrale durch die sonst verloren gehende Abwärme der Generatoren zu beheizen, augenscheinliche Vorteile.

Die beschriebene Anlage in Eglisau wurde von Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, in Winterthur ausgeführt und hat sich seitdem im Betrieb sehr gut bewährt.

Von der gleichen Firma wurde auch die Abwärmeverwertungsanlage des Elektrizitätswerkes Küblis entworfen; diese Anlage ist im Winter 1921/22 fertiggestellt worden.

Miscellanea.

Ueber Hängeisolatoren. (Entgegnung zur Mitteilung von Herrn J. F. Scheid im Bulletin S.E.V. No. 4, Seite 159 u. ff.). Herr *Direktor Seefehlner* von der *A. E. G. Union, Elektrizitätsgesellschaft, Wien* teilt uns folgendes mit:

„In No. 4 des laufenden Jahrganges des Bulletin ist eine Notiz von J. F. Scheid, Margarethenhütte, Sachsen, enthalten, welche eine Anzahl mit meinen Erfahrungen keineswegs übereinstimmende Mitteilungen enthält. Ich versage mir, auf diese des nähern einzutreten, weil es zwecklos ist, gegen durch Tatsachen nicht belegte Behauptungen Stellung zu nehmen.

Feststellen muss ich jedoch, dass, soweit die österreichische Teilstrecke der Mittenwaldbahn mit der Bemerkung gemeint ist, dass „beispielsweise hat die Mittenwaldbahn durch Abschmelzungen der Verbindungselemente an Hewlett-Isolatoren ständig empfindliche Störungen gehabt" diese Behauptung jeder Grundlage entbehrt.

Auf welche Quelle sich diese Behauptung des Herrn Scheid stützt, ist mir unbekannt. Dass sie unrichtig ist, besagt das offizielle Schreiben der Bundesbahndirektion Innsbruck, die seit über zehn Jahren den Betrieb der Mittelwaldbahn führt:

„Bundesbahndirektion Innsbruck.
Z1. IV/8098-1922 am 13. Mai 1922.
Betr.: Mittelwaldbahn-
Kettenglied-Isolatoren.

An die A. E. G. Union Elektr. Ges. Wien VI
Rahlhof.

Zu Ihrem Schreiben vom 2. 5. 1922, Abt. Bahnen.

Wir bestätigen, dass sich die von ihnen hergestellten Kettenglied-Isolatoren auf der Mittenwaldbahn gut bewährt haben. Vorkommende Defekte rühren hauptsächlich von Steinschlägen her. Allerdings wechseln wir bei Revisionen jeden Isolator, der Haarrisse zeigt, aus.

Im Jahre 1916 haben wir eine Zählung defekt gewordener Isolatoren vorgenommen. In diesem Jahre wurden an Kettenisolatoren Strecke Ruetzwerk-Grenze Scharnitz gewechselt:

Speiseleitung: 112 wegen mechan. Beschädigung durch Steinschlag,
45 wegen Haarrissen,

Fahrleitung: 33 wegen mechan. Beschädigung durch Steinschlag,
16 wegen Harrissen.

Durchschläge von Kettenisolatoren im Betriebe haben sich bisher insgesamt nur siebenmal ereignet, dabei lag in drei Fällen nur einfache Isolation vor; in allen Fällen erfolgte der Durchschlag bei Gewitter.

Von der Bundesbahndirektion:
Diel m. p."

Wenn man bedenkt, dass es sich um ein Netz handelt, dessen äusserste Punkte in einer Entfernung von 105 km liegen, welches beträchtliche Höhenunterschiede zu überwinden hat und wo ausserordentlich ungünstige Witterungsverhältnisse vorliegen, so wird kein einsichtiger und sachlicher Fachmann aus diesem Schreiben den Schluss ziehen, der zu der Behauptung des Herrn Scheid führt.

Sollte mit der obigen Bemerkung die bayrische Teilstrecke der Mittenwaldbahn gemeint sein, so fühle ich mich nicht berufen, zu dieser Behauptung Stellung zu nehmen, weil die elektrische Ausrüstung dieser Teilstrecke von mir weder projektiert noch ausgeführt wurde.

Aus eigener Kenntnis kann ich jedoch feststellen, dass die Hewlett-Isolatoren auf dieser Strecke zu dauernden Störungen des Betriebes schon deshalb keinen Anlass geben konnten, als Isolatoren dieser Bauart, abgesehen von einigen Verankerungen, überhaupt nicht in Verwendung stehen.

In der Fahrleitung sind Einfach- und Doppelkelch-Isolatoren in Verwendung. Die 50 000 Volt-Leitung ist mit Rosenthalschen Kammerisolatoren ausgeführt.

Die gleichen guten Ergebnisse mit Kettengliedisolatoren hat die 50 km lange mit Hochspannung betriebene Teilstrecke der Wien-Pressburger-Bahn ergeben.

Die Erfahrung bei diesen und noch zahlreichen anderen Anlagen hat demnach ergeben, dass der Kettengliedisolator, und zwar nicht die ursprünglich in jedem Belange mangelhafte Hewlett-Form, sondern die bei den genannten Bahnen verwendete Bauform, sich sehr gut bewährt hat und die dagegen angeführten gegenteiligen Behauptungen einer sachlichen Prüfung nicht Stand halten."

Radiotelephonie. Seit Erfindung des Audions hat die Radiotelephonie mächtige Fortschritte gemacht. Die englischen und besonders die amerikanischen Zeitungen der letzten Wochen führen Nachrichten über das neue Gebiet, für welches auch ein neuer Ausdruck zur Anwendung kommt: „Broadcasting", Verbreitung von Neuigkeiten. Man frägt sich, wer sich mit der neuen Industrie befassen soll, ob die Telephonverwaltungen oder spezielle Unternehmer; oder ob nicht die Elektrizitätswerke ihre Abonnenten, nicht nur mit Kilowattstunden, sondern auch mit Zeitangaben, mit politischen Neuigkeiten und musikalischen Genüssen beliefern sollen. „Electrical World" benachrichtigt uns, dass heute in den Vereinigten Staaten schon mehr als eine Million privater Einrichtungen im Gebrauche seien, welche die Hertzschen Wellen verschiedener Periodizität, die im Raume zirkulieren, aufzufangen und hörbar zu machen imstande seien. Wer der Diskussionsversammlung in Olten beigewohnt hat, wird diese Nachricht nicht bezweifeln. Wer wird die Polizei über diese geheimnisvollen Wellen übernehmen und wie wird man sie gestalten? Hoffentlich wird uns Herr Dr. ing. S. Guggenheim in Chur hierüber Auskunft geben, oder müssen wir warten bis uns von seiten der eidgenössischen Drahtlosen Aufklärung beschieden wird? *O. Gt.*

Communications des organes de l'Association.

Les articles paraissant sous cette rubrique sont, pour autant qu'il n'est pas donné d'indication contraire *des communiqués officiels du Secrétariat général de l'A. S. E. et de l'U. C. S.*

Pour mémoire. Les Assemblées générales de l'A. S. E. et de l'U. C. S. ont lieu à Coire le 17 juin (U. C. S.) et à Arosa le 18 juin (A. S. E.). Le 19 juin et les jours suivants ont lieu des excursions à Davos, dans l'Engadine et à Poschiavo. Pour tous les détails voir Bulletins 1922 No. 4, pages 164 et suivantes et No. 5, pages 209 et suivantes.

Assemblées générales 1922. L'administration des chemins de fer rhétiques nous informe qu'elle remboursera la moitié du montant des coupons non utilisés au retour à condition qu'il s'agisse de coupons se rapportant aux chemins de fer rhétiques ou au chemin de fer de la Bernina et que ces coupons soient renvoyés au *Bureau des tarifs des Chemins de fer rhétiques à Coire.*

De ce fait, les membres de la Suisse romande pourront rentrer par le Gotthard ou le Simplon sans rien perdre sur le prix de leurs billets.

Assemblée générale de l'A. S. E.; No. 12 de l'ordre du jour, nomination de trois membres du comité. (Bulletin 1922, No. 5, page 211). A la place de Mr. Schuh d'Interlaken on propose de nommer M. *F. Schönenberger,* ing. et fondé de pouvoir de la fabrique de machines d'Oerlikon.

U. C. S.

Cours sur l'administration et l'économie des Centrales d'électricité. Le comité de l'U. C. S. se propose d'organiser à l'intention des directeurs un cours qui pourrait avoir lieu en octobre de cette année et dont la durée serait d'environ 3 jours. On compte y traiter:

l'organisation des entreprises de distribution d'énergie cantonales, communales, privées et mixtes;

les moyens de financer les entreprises; les amortissements et les réserves;

la manière rationelle d'établir les bilans et les comptes d'exploitation;

la question ouvrière et celle de la durée du du travail.

Le comité se propose de charger de ce cours Monsieur le Dr. Weyermann, professeur d'économie publique à l'université de Berne qui traitera au besoin encore d'autres questions du même genre. Il y aura probablement tous les matins une conférence de deux heures. Les après-midi seront consacrées à des visites d'usines, et des séances de discussion.

Le cours aura lieu à Berne, Zurich, Bâle ou Lucerne; les frais dépendront du nombre des participants.

Le comité prie les membres de l'U. C. S. de bien vouloir informer le secrétariat général **avant le 15 juin:**

1° s'ils comptent participer à ce cours,

2° quels sujets, non mentionnés ci-dessus, ils désireraient y voir traités.

La Commission de l'U. C. S. pour questions de personnel s'est réunie le 25 mai avec les directeurs de plusieurs centrales pour discuter la question de la réduction des salaires. Elle a décidé:

1° de recommander aux centrales de ne pas passer de contrats collectifs avec leur personnel ouvrier;

2° d'inviter le secrétariat à établir un projet de directives pour la réduction successive des salaires.

Application de la loi fédérale sur le travail dans les fabriques. A la suite d'une demande d'une centrale de la Suisse orientale le Département fédéral de l'économie publique a autorisé la dite centrale d'élever à partir de maintenant et jusqu'à fin octobre 1922 le nombre d'heures de

travail à 52 par semaine pour le personnel soumis à la loi fédérale.

Pour ce qui concerne les ouvriers s'occupant des lignes et des installations intérieures nous rappelons aux centrales la notice parue au bulletin 1922, no. 2, page 81.

A. S. E.

Mutations.

Iº Membres individuels:

a) Entrées:

1. Bürgin Herm., Elektrotechniker, Friedensgasse 8, Basel.
2. Dick Emil, ingénieur, 3, chemin de l'Escalade, Genève.
3. Dudler Karl, Betriebsingenieur, Kraftwerk Laufenburg.
4. Dürler Willy, Oberelektroingenieur der Rhät. Bahnen, Chur.
5. Frei Emil, Dir. der Elektrizitäts- und Gaswerke Davos A.-G., Davos-Platz.
6. Graber E., Ingenieur, Weinsteig 162, Schaffhausen.
7. Haefely Emil, Dr. ing. h. c., in Firma Emil Haefely & Co., Basel.
8. Haefely Guido, Dr. ing., in Firma Emil Haefely & Co., Basel.
9. Habich H., Ingenieur, Engeriedweg 15, Bern.
10. Hauck Th., Elektrotechniker, Bundesbahnweg 17, Bern.
11. Jaques Robert, A., ingénieur, 5, Grand Chêne, Lausanne.
12. Jobin Bernard, ingénieur, Birsigstr. 78, Basel.
13. Kapp Emil, Elektrotechniker, Dorng. 8, Bern.
14. Kull Hermann, Elektrotechniker der S. B. B., Schöngrund 36, Olten.
15. Laurent Jean, ingénieur des chemins-de-fer de l'Etat Français, 116, av. d'Orléans, Paris.
16. Meyer E. O., dir. de l'Electricité de Strasbourg, Strasbourg.
17. Oedmann Karl, R., Teilhaber der Firma Hjalmar Löfquist Elektr. A. Bol Birger, Jarlsgatan 23, Stockholm.
18. Römer Raoul, stud. Ing., Rheinstr. 28 I, Darmstadt (Deutschland).
19. Schönholzer Ernst, Elektrotechniker, Brauerstrasse 62, Winterthur.
20. Schweizer Henri, „zu den Birken", Binningen.
21. Sigg Rudolf, Geometer der St. Gallisch-Appenzellischen Kraftwerke, Baumgartenstrasse 47, St. Gallen O.
22. Shibusawa Motoji, Chief Engineer Bureau of Electric Power Ministry of communication, 72, Haramachi Koiskikawa, Tokio.
23. Straessle Rob., Kantonaler Blitzschutzaufseher, Zederstr. 8, Zürich 7.
24. Thomas Maurice E., Ingenieur, Aluminium-Industrie, Chippis (Valais).
25. Thury Emile, Ingenieur, Reichensteinerstr. 42, Basel.

IIº Membres étudiants:

1. Baur Max Franz, cand. Ing., Zeltweg 66, Zürich 7.
2. Haury E., stud. El. techn., 15, Place du Tunnel, Lausanne.

b) Sorties:

1. Aubry J., ingénieur, Av. de la Marne, Asnière (France).
2. Baer Werner, stud. Ing., Bergstr. 54, Zürich.
3. Güttinger Hch., Techniker, Brown, Boveri & Co., Baden.
4. Thalmann Ad., Bahnhofstr. 25, Zollikon.

c) Décédés:

1. Berthoud Ed., Fondateur de la Société d'exploitation des câbles électriques, système Berthoud, Borel & Co., Cortaillod.
2. Meyer Walter, dipl. Ing., Grendelstrasse 184, Ennetbaden.
3. Treichler J., Verwaltungsrat der E. K. Z. und der N. O. K., Wädenswil.

IIIº Membres collectifs:

a) Entrées:

1. Elektrizitätskorporation Frasnacht-Steineloh, Frasnacht (Thurgau).
2. Elektrizitätsgenossenschaft Mülligen, Mülligen (Aargau).
3. Elektrizitätsversorgung Wildensbuch, Wildensbuch (Zürich).

b) Sorties:

1. Fabriques Invicta, Département Electricité, La Chaux-de-Fonds.
2. Tribelhorn A.-G., Elektr. Wagen und Boote, Altstetten (Zürich).

U. S. C.

Mutations.

Entrées.

1. Elektrizitätsgenossenschaft Mülligen, Mülligen (Aargau).
2. Elektrizitätsversorgung Wildensbuch, Wildensbuch (Zürich).

Admission de systèmes de compteurs d'électricité à la vérification et au poinçonnage officiels. En vertu de l'article 25 de la loi fédérale du 24 juin 1909 sur les poids et mesures, et conformément à l'article 16 de l'ordonnance du 9 décembre 1916 sur la vérification et le poinçonnage officiels de compteurs d'électricité, la commission fédérale des poids et mesures a admis à la vérification et au poinçonnage officiels les systèmes de compteurs d'électricité suivants, en leur attribuant le signe de système mentionné:

Fabricant: *Sprecher & Schuh S. A., Aarau.*

S 17 Transformateurs de courant, types St/o 16 et St/b 16; de 16 périodes et plus.

Fabricant: *Siemens-Halske S. A., Berlin.*

S 18 Transformateur de courant, type Mtr 217; de 40 périodes et plus.

Berne, le 12 mars 1922.

Le président de la commission fédérale des poids et mesures:
J. Landry.